

Allein in einem gewissen Verzeichniß derer Meißnischen Stiffts-Briefe, darinn sie nach denen Jahren stehen, wird Innocentius III. angegeben, und mag vielleicht der Autor das Original gesehen haben. Ich beweise aber die Richtigkeit meiner angegebenen Jahrzahl mit folgender Begebenheit. A. 1206. hat Marggraf Dietrich zu Meissen eine Streitigkeit zwischen dem Bischoff und Burggrafen beygelegt. Fabricius p. 102. Herr D. Carpoz führt auch von diesem Vertrage einen Extract an, aus welchem so viel zu ersehen, daß der Burggraf zu Dohna ein Schloß Thorum genannt, auf der Kirche Grund und Boden erbauet, vermöge besagten Vergleichs aber wieder eingerissen. Dieses Schloß hat Dohna gegen über, und zwar über der Müglitz gelegen, denn bis an die Müglitz waren damahls d. e. Grenzen des Bischofs zu Meissen. Die Rudera sind noch zu sehen, und wird in denen Pirnischen Amts-Büchern bey Verschreibungen, ja von jederman, die dasige Gegend das Kobisch (Kaub-Busch) genannt.

§. 6.

Vom Jahr 1212. ist ein Brief Kayser Friedrichs vorhanden, dessen Auszug hierbey folget: Friedrich, erwählter Römischer Kayser 2c. Geben dem Könige in Böhmen Ottogarn / Unser Erb-Gut, das Schloß-Floß genannt 2c. Item, unser Schloß Schwarzenberg, sammt allen Lehen vnd Dienstbarkeiten, auch allen andern Gerechtigkeiten, wie dieselbigen genennet werden mögen, wie dasselbe gedachter Unser Un-Herr, vom Herzog Heinrichen von Medelick, erkantte gehabt. Item, Wir geben ihme die ganze Landschaft Milin vnd Reichenbach genannt; Item, das Schloß Lichtenstein, sammt aller Zugehörunge. Wir haben auch gemeltem Könige das Schloß Dona / sambt allen seinen Gerechtigkeiten, gegeben vnd confirmirt, doch, daferne Wir

es